

„Nie wieder darf Antisemitismus einen Platz in unserer Gesellschaft haben...“  
(Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier)

„Antisemitismus ist ein Problem, das uns alle angeht. ... Deshalb [ist] es entscheidend, schon in der Schule über Antisemitismus zu diskutieren und Kinder und Jugendliche frühzeitig für die Thematik zu sensibilisieren.“  
(Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz)

„Es ist unsere Aufgabe, die Erinnerung an das Unrecht, an das unsägliche Leid, wachzuhalten und Antisemitismus keinen Platz zu bieten.“ (Bundesjustizminister Dr. Marco Buschmann)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und liebe Kollegen,  
das Dezernat Religionsunterricht und der dkv im Bistum Fulda laden Sie ganz herzlich zu unserem **RELI-TAG** (ehemals „Tag der Katechese“) **am Mittwoch, den 22. Juni 2022** ins Bonifatiushaus Fulda ein.



### „ANTISEMITISMUS – URALT UND GEFÄHRlich AKTUELL?!“

Diesen Titel haben wir für unseren Tag gewählt – in Anlehnung an einen Videoclip, mit dem Schülerinnen und Schüler der Konrad-Adenauer-Schule Petersberg einen Hauptpreis beim Wettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung gewonnen haben.

Durch diesen Videoclip, zwei Kurzvorträge mit anschließender Podiumsdiskussion und die Workshops am Nachmittag möchten wir uns mit dem Thema „Antisemitismus“ auseinandersetzen, das an Aktualität bis heute leider nichts eingebüßt hat.

#### Ablauf:

- |             |  |
|-------------|--|
| ab 8.00 Uhr | Ankommen/Stehkaffee  |
| 8.45 Uhr    | Begrüßung; Grußwort Bischof Dr. Michael Gerber   |
| 9.00 Uhr    | „Antisemitismus – uralt und gefährlich aktuell?!“ (Videoclip der KAS)<br>„Antijudaismus und Antisemitismus - früheste Spuren und Entwicklungen“<br>(Dr. Klaus Dorn, em. Dozent am Kath.-Theol. Seminar Marburg)<br>„Aktualität und Herausforderung: Antisemitismus an Schulen“<br>(Tami Rickert, Bildungsstätte Anne Frank)<br>Podiumsdiskussion |
| 11.30 Uhr   | Gottesdienst mit Bischof Dr. Michael Gerber in der Kirche St. Andreas  |
| 12.45 Uhr   | Mittagessen  |
| 14.15 Uhr   | Workshop-Angebote (s. nächste Seite)   |
| 16.00 Uhr   | Gemeinsamer Abschluss des Tages  |

Wir würden uns freuen, Sie am 22. Juni im Bonifatiushaus in Fulda begrüßen zu dürfen.

#### **Anmeldung bitte bis zum 10. Juni 2022 über folgenden Link:**

[https://forms.office.com/Pages/ResponsePage.aspx?id=DQSlkWdsW0yxEjaiBLZtrQAAAAAAAAAAAAAN\\_j5QH3tUN09WTTIQDQ1T0tVS0hMWEFCRDIENTMxMy4u](https://forms.office.com/Pages/ResponsePage.aspx?id=DQSlkWdsW0yxEjaiBLZtrQAAAAAAAAAAAAAN_j5QH3tUN09WTTIQDQ1T0tVS0hMWEFCRDIENTMxMy4u)

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Elke Guiducci, Tel. 0661 87-287 oder Silvia Vey, Tel. 0661 87-560.

Mit herzlichen Grüßen

*Ihr Team des Dezernats Religionsunterricht und der Vorstand des dkv im Bistum Fulda*



#### Weitere Informationen:

Tagungspauschale (inkl. Verpflegung): 10 €  
Bitte beim Ankommen bezahlen.

Religionslehrkräfte erhalten auf Antrag Unterrichtsbefreiung (siehe Erlass zum RU vom 15.04.2020).

Die Veranstaltung ist beim IQ als Lehrerfortbildung akkreditiert.

Adresse Bonifatiushaus:

Neuenberger Str. 3-5, 36041 Fulda

## WORKSHOP-ANGEBOTE

Nr.	Workshop	Referent/in	Zielgruppe
1	<p><b>Prävention und Intervention bei Antisemitismus an der Schule</b> Pädagogische Einrichtungen wie auch die Institution Schule sehen sich mit judenfeindlichem Verhalten und antisemitischen Bemerkungen konfrontiert. Was bedeuten Prävention und Intervention gegen Antisemitismus an der Schule und welche pädagogischen Ansatzpunkte gibt es dafür? Der Workshop stellt ein methodisches Beispiel auf präventiver Ebene vor und gibt Orientierungsmöglichkeiten für Handlungsstrategien gegen Antisemitismus.</p>	Tami Rickert, Bildungsstätte Anne Frank	Sek I Sek II BBS
2	<p><b>Antijüdische Texte in den Evangelien – wie damit umgehen</b> In den neutestamentlichen Schriften tun sich vor allem das Matthäus- und das Johannes-Evangelium als antijüdische Texte hervor, ganz im Gegensatz zu Lukas. Es ist notwendig zu wissen, wie es zu den unterschiedlichen Einstellungen kommt. Dabei wird sichtbar, in welchem Maße zeitgenössische Entwicklungen eine Rolle gespielt haben. Im RU muss den Schülern Material an die Hand gegeben werden, wie sie gegenüber einem bis heute vorfindbaren religiös verbrämten Antijudaismus reagieren können. Darüber hinaus ist aber auch kurz auf heutigen Antisemitismus und Israelkritik einzugehen.</p>	Dr. Klaus Dorn, em. Dozent am Kath.-Theol. Seminar Marburg	Sek I Sek II BBS
3	<p><b>Israelkritik und Antisemitismus</b> Der Antisemitismus versteckt sich heute sehr oft hinter einer Kritik an der Politik Israels. Natürlich darf die israelische Politik kritisiert werden, aber es gibt Kriterien, mit denen man prüfen kann, ob eine Äußerung berechtigte Kritik an der Regierung Israels oder ein versteckter Antisemitismus ist. Die Kriterien zu einer solchen Untersuchung werden aufgezeigt und konkrete Berichterstattungen über Israel mittels dieser Kriterien untersucht.</p>	Wolfgang Hengstler, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Fulda e.V.	alle Interessierten
4	<p><b>Filmauswahl zum Thema Antisemitismus</b> Aktuelle Kurz- und Spielfilme zum Thema „Antisemitismus“ werden vorgestellt und Möglichkeiten ihres Einsatzes im Unterricht erörtert.</p>	Andreas Greif, Dezernent Kath. Schulen/Hochschulen im Bistum Fulda	Sek I Sek II BBS
5	<p><b>Jüdische Spuren in Fulda - Stadtrundgang zu Erinnerungsorten jüdischen Lebens in Fulda"</b> Seit dem Mittelalter lebten Juden in Fulda. Meist werden nur die dramatischen Ereignisse in den Blickpunkt gerückt: Pogrome, Boykott jüdischer Geschäfte, "Reichskristallnacht" und Deportationen. Seit 30 Jahren gibt es wieder eine jüdische Gemeinde in Fulda. Der Rundgang führt zu Orten und Gebäuden, welche diese Geschichte lebendig werden lassen.</p>	Martha Rathmann, zertifizierte Stadtführerin	alle Schulformen
6	<p><b>Das Thema Judentum im Religionsunterricht (3.-6. Jg.stufe)</b> Im Workshop werden anhand geeigneter Materialien (Judentum-Koffer, verschiedene Filme, Geschichten und praktische Beispiele) Ideen für eine Unterrichtsreihe entwickelt und vorgestellt. Einige Inhalte werden auch auf das Christentum bezogen.</p>	Juliane Peffermann, Religionslehrerin an der Grundschule Langenbieber	GS Sek I (bis Kl. 6)